



# EVANGELISCH IN VAREL

MAGAZIN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

## Gott in Wind und Weite #kircheamdeich



### Orgelsommer

Internationale Gäste  
an Schuke-Orgel

### Campingplatz

Gute-Nacht-Geschichte  
für Kinder

### Pfingstmontag

Ökumenisch und Open Air  
in Dangast

## INHALT

Tag der Niedersachsen .....	4
Besuchsdienstkreis .....	5
Kinder und Jugend .....	7 + 8
Taizé-Singen .....	9
Tauferinnerung .....	11
Gottesdienste .....	12 + 13
Fliegen und Umwelt .....	14
Kirche auf dem Campingplatz .....	15
Bibelgarten .....	17
Gemeindefest .....	19
Kamele in Jordanien .....	20 + 21
Ausflug nach Langwarden .....	22
Überlick .....	24

## Gott vertrauen

*Liebe Leserinnen und liebe Leser,*

Im April probten Konfirmandinnen und Konfirmanden für einen Gottesdienst in der Schlosskirche. Sie hatten sich Standbilder zum Gleichnis Jesu „Der verlorene Sohn“ ausgedacht und in der Kirche vorgeführt. Den Besuchern des Gottesdienstes wurde die Frage gestellt: „Was will uns Jesus mit dem Gleichnis sagen?“ Zur Erinnerung: Jesus erzählt – so der Evangelist Lukas – dass der jüngere von zwei Brüdern den Vater um seinen Anteil am Erbe bittet. Der Vater stimmt zu, der Sohn geht von zu Haus fort und gibt sein Geld mit vollen Händen aus. Er gerät in Not und überdenkt, ohne sich etwas vorzumachen, seine Situation. Er beschließt zum Vater zurückzukehren und ihn darum zu bitten, vom Vater wieder zuhause aufgenommen zu werden. Das Unwahrscheinliche geschieht, der Vater empfängt den Sohn mit offenen Armen und gibt ein Fest für ihn. Der daheimgebliebene ältere Bruder protestiert beim Vater. Doch der Vater bleibt bei seiner Entscheidung und nimmt den jüngeren Sohn wieder in die Familie auf. Was will Jesus uns damit sagen, wenn wir annehmen, dass der Vater in der Erzählung Gott ist? Hier eine kleine Auswahl der Antworten, die im Gottesdienst gegeben wurden. „Ich glaube, die Familie ist das wichtigste im Leben.“ „Jeder darf Fehler machen. Seine Fehler zugeben können, ist auch wichtig.“ „Gott ist Liebe.“ „Jeder einzelne ist mit seinen Fehlern und Schwächen vom Vater geliebt und angenommen.“ Welche Antwort würden Sie geben, liebe Leserin, lieber Leser? Entscheidend für mich ist, dass wir andere benötigen, die uns sagen: „Ich liebe dich. Ich verzeihe dir. Ich brauche

dich.“ Jeder braucht Ermutigung und Zuwendung: „Steh auf. Geh aufrecht. Ich segne dich.“ Menschen sind auf Zusage angewiesen. Keiner kann sich diese Worte selbst so sagen, dass sie befreiend wirken. Sie müssen von einem anderen kommen. In der Bibel lese ich solchen Zusage. So wird zum Beispiel von Abraham gesagt: „Ich segne dich und du sollst ein Segen sein.“ Josua hört: „Sei getrost und unverzagt!“ So redet auch Jesus Menschen an: „Fürchtet euch nicht!“ Jesus, so erfahren wir aus den Evangelien, nimmt die Menschen zuerst an. Er wendet sich ihnen zu - und dann erst, wenn sie die Kräfte dafür haben, erhalten sie einen Auftrag. Gleichnishaft spricht Jesus von Gott. So wie der Vater ohne Wenn und Aber seinen jüngeren Sohn empfängt, so ist auch Gott, sagt Jesus. Er kommt den Menschen voller Vertrauen entgegen und danach erst beauftragt er sie. Die Reihenfolge ist wesentlich. Zuerst muss Vertrauen da sein. Es gehört Vertrauen dazu, einander wahrzunehmen und aufeinander zuzugehen. Vertrauen ist nötig, um über Brücken zu gehen und selbst Brücken zu schlagen. Jesus erzählte das Gleichnis vom Vater mit den zwei Söhnen, um seine Zeitgenossen aufzurichten und ihnen Gottvertrauen auf den Weg zu geben. Der Evangelist Lukas überliefert das Gleichnis in demselben Sinn. Menschen, denen diese Worte zu Ohren kommen, sollen von Belastungen befreit und aus Verstrickungen gelöst werden. Auch wir sind gemeint, denn das Evangelium ist für alle eine Kraft Gottes.

*Pastor Martin Kubatta*



**Tag der Niedersachsen**  
Buntes Programm in  
Wilhelmshaven

Seite 4

**Ketaaketi-Konzert**  
Benefiz-Abend mit Musikerinnen  
am 23. August in Arche

Seite 9

**Open Air-Gottesdienst**  
Fam. Seetzen lädt auf ihren Hof  
nach Neuenwege

Seite 17

**Dorrfest Obenstrohe**  
Kirche und Vereine laden ein

Seite 19

## AKTUELLES

# „...das Weite suchen“: Kirche am Deich 2019

*Innehalten unter der Weite des Himmels und an der Weite des Wattenmeeres.*



Am 4. Juli startet in diesem Jahr die nunmehr 16. „Staffel“ der Andachtsreihe „Kirche am Deich“ (KaD), und sie ist damit doppelt so erfolgreich wie „Game of Thrones“ (GoT). Jeden Donnerstag vom 4. Juli bis 22. August jeweils um 19 Uhr laden wir zu kleinen Andachten in Dangast ein. „Kirche am Deich“ findet immer an anderen Orten in Dangast statt, es gibt musikalische Beiträge, Erklärungen zum Ort und Meditationen. Das Thema „Tiere“ ist in diesem Jahr der rote Faden bei den Andachten, die unter freiem Himmel bei jedem Wetter stattfinden. Wir empfehlen das Mitbringen von angemessener Kleidung und ebenso von Sitzgelegenheiten. Die Andachten dauern ca. eine halbe Stunde und sind ein Gemeinschaftsprojekt der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel in Zusammenarbeit mit der Röm.-kath. Kirchengemeinde, der ev.-freikirchlichen Gemeinde Varel und der Neupostolischen Gemeinde Varel.

**Das Programm sieht vorläufig folgendermaßen aus:**

- 04.07.19 Kurhaus mit Maren Tapken und Edgar Rebbe
- 11.07.19 Radziwill-Garten mit Konstanze Radziwill und Martin Kubatta
- 18.07.19 Ehem. Hundestrand mit Gesche Gruwe und Klaus Elfert
- 25.07.19 Eingang Geestwaldpfad mit Peter Becker und Peter Löffel
- 01.08.19 Bauernhof Sauer mit Helmut Sauer und Dirk Strobel
- 08.08.19 Wendehammer Bordumer Straße mit Wolfgang Half und Maximiliane Kedaj
- 15.08.19 Kreuzung Pieper mit Diedel Klöver und Tom Brok
- 22.08.19 Deich am Siel mit Ute Sommer und Klaus Uhlmann/Team

Weitere Informationen zur musikalischen Begleitung, Lektoren\*innen und den genauen Orten entnehmen Sie bitte den Flyern und Plakaten, die vorher erscheinen werden sowie unter: [www.kirche-am-deich.de](http://www.kirche-am-deich.de)

## „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“

### Sommerkirche 2019

Auch in diesem Jahr feiern wir in den Sommerferien, übrigens zum 11. Mal, die Sommerkirche. Varelser Pastoren begleiten diese Gottesdienste, die ab dem 7. Juli bis 11. August jeweils sonntags ab 10:00 Uhr in der Schlosskirche gefeiert werden. „Frieden“ haben wir uns für die Gottesdienste als (immer noch) aktuelles Thema gewählt. Unter dem biblischen Motto „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85,11) werden wir diese Perspektive „durchdeklinieren“. Vertraute Elemente nehmen wir in diese Gottesdienste auf, aber auch weniger Bekanntes. Die Sommerkirche regt an, auch Neues zu wagen. Während dieser Zeit finden in der Arche Büppel und im Mar-

tin-Luther-Haus Dangastermoor keine Gottesdienste statt, in St. Michael in Obenstrohe alle zwei Wochen. Mit dieser Reihe schließen wir an den Friedensprozess der oldenburgischen Synode an: „Auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens.“ Die genauen Themen der Sonntage werden über die Presse und im Internet bekannt gegeben: [www.ev-kirche-varel.de](http://www.ev-kirche-varel.de)

Friede beginnt da, wo wir leben. Wir vertrauen fest darauf, dass Frieden möglich ist. Vor fünfzig Jahren gab es kein Schützenfest ohne Schlägerei - heute gibt es das wohl. Für unsere Großväter waren die Franzosen Erbfeinde – heute ist kein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland

mehr denkbar. Die Abrüstung beginnt in unserem Herzen. Gütige und versöhnende Gedanken in sich hegen! Wir leben unter lauter Menschen, für die Jesus am Kreuz starb. Seine vergebende, verwandelnde und rettende Gnade ist viel weiter verbreitet und steht vor viel mehr Herzen, als unser enges Herz es gerne zugesteht. Verbündete Gottes sein durch gütige Gedanken. Friede ist keine Windstille zwischen zwei Kriegen. Friede ist eine Bewegung von Herz zu Herz, von Volk zu Volk. Geht diese Bewegung auch durch dein Herz hindurch? Bist du ein Friedensstifter? Bist du eine Friedensstifterin? Es gibt keine Neutralität zwischen Frieden und Krieg. So wenig wie zwischen Gut und

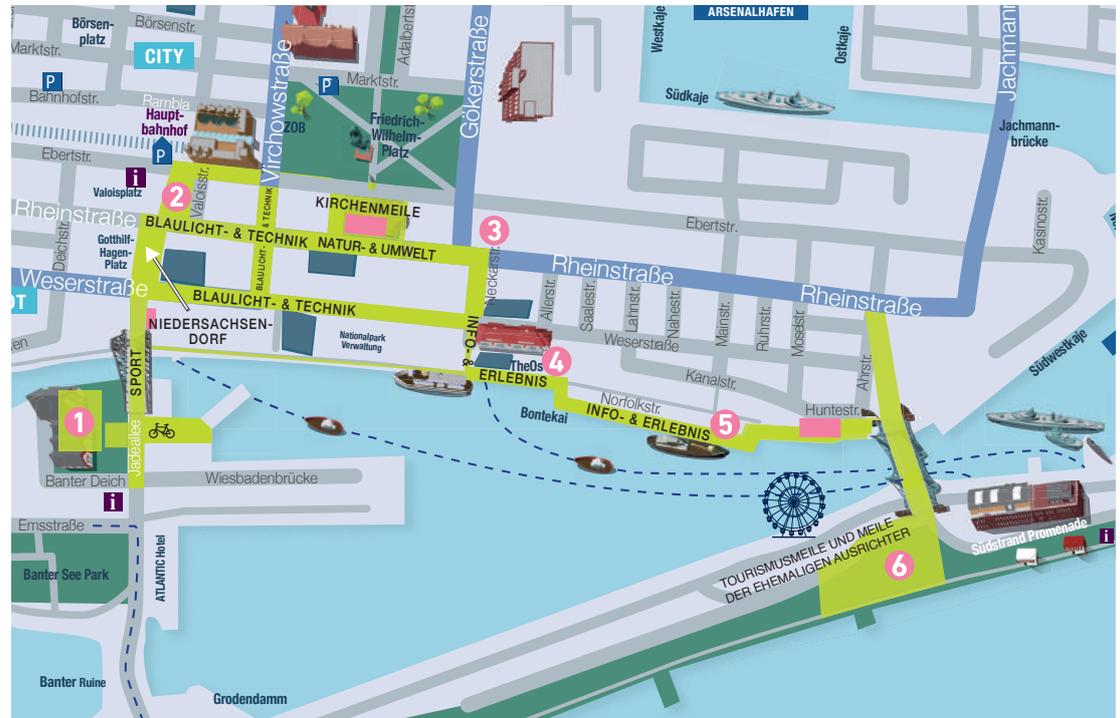
Böse. Gott ist Frieden, Freude, Liebe. Das Widergöttliche ist Feindschaft, Streit, Neid, Eifersucht, Zank. Auf welche Seite schlägst du dich? Völkermord beginnt im Kleinen, da wo wir leben. Friede beginnt im Kleinen, da wo wir leben. Wenn du Argwohn und Misstrauen in dir nährst und in deiner Umgebung ausbreitest, bereitest du Kriege vor. Vertraust du, weckst du Vertrauen. Wer wie in einem Staffellauf von Vertrauen zu Vertrauen eilt, erobert die Welt für den Frieden. Menschliche Gemeinschaft, Friede unter Menschen, entsteht durch Gespräch. Echtes Gespräch gibt es nur da, wo jeder aufrichtig dafür offen ist, dass der andere auch ihm etwas zu sagen hat.

## AKTUELLES

# Gemeinsam zum Tag der Niedersachsen nach Wilhelmshaven

Alle Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven treffen sich am Sonntag, 16. Juni 2019, zum gemeinsamen Gottesdienst auf dem Valoisplatz am Hauptbahnhof in Wilhelmshaven. In den drei Varel-er Gemeindehäusern Büppel, Dangastermoor und Obenstrohe findet an dem Morgen kein Gottesdienst statt (einzig Schlosskirche, 10 Uhr). Wir wollen uns beim Tag der Niedersachsen treffen. Wir laden ein, zusammen mit Pastoren mit dem Zug um 8:59 Uhr am Varel-er Bahnhof zu starten. Jede\*r möge sich eine Fahrkarte selbst besorgen. Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst, danach besteht reichlich Möglichkeit sich auf eigene Faust umzuschauen und wieder zurückzufahren.

Der Tag der Niedersachsen findet vom 14. – 16. Juni 2019 in Wilhelmshaven statt. Die Kirchen in Niedersachsen stellen sich gemeinsam vor. Rund um die Christus- und Garnisonkirche wird sich die sogenannte Kirchenmeile entwickeln. Auf der Kirchenmeile, unserem HEIMATHAVEN, präsentieren sich unterschiedliche Kirchengemeinden und Institutionen. Unter dem Motto „Mehr Himmel auf Erden“ können sich Menschen treffen. Hier ist Platz zum Luft-holen, Innehalten, Kennenlernen, Aktivsein, Staunen und sich freuen. Die Kirchenmeile ist das Herzstück des kirchlichen Engagements an diesen drei Tagen. Eine der sechs großen Bühnen wird von Radio Antenne Niedersachsen, den Kirchen in Niedersachsen und dem Landessportbund (LSB) bespielt. Unsere Bühne befindet sich im Pumpwerkpark am äußersten Westen aller Meilen. Tagsüber findet hier ein gemeinsames Programm



### LEGENDE VERANSTALTUNGSFLÄCHE

- 1 Antenne Niedersachsen/Landessportbund   
 2 NDR   
 3 Radio Nordseewelle (Stadt Bühne)   
 4 Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ)   
 5 RADIO 21/Landestrachtenverband   
 6 radio ffn/Landesmusikrat
- Bühnen   
 ■ Festmeilen (für PKW gesperrt)   
 - - - Shuttelbus/Wassertaxi

von Kirche und LSB statt. Federführung kirchlicherseits hat der evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen und das Haus Kirchlicher Dienste. Höhepunkt sind auch die zwei bzw. vier Konzerte am Freitag und Samstagabend. Im vorletzten Jahr war Tim Bendzko der Topstar. Noch ist das Geheimnis für den Star des Samstags in diesem Jahr nicht gelüftet. Am Sonntagmorgen findet um 10 Uhr der Gottesdienst für Stadt und Region auf der großen Bühne auf dem Valoisplatz statt. Das Vorprogramm beginnt um 9.15 Uhr. Traditionell gehört zum Tag der Niedersachsen der Umzug am Sonntagnachmittag dazu. Trachten- und Folkloregruppen ziehen durch die Stadt. An der Kaiser-Wilhelm-Brücke startet der Umzug und bewegt sich dann durch die ganze Südstadt in das Herz Wilhelmsha-

vans. Der NDR überträgt live von dieser besonderen Aktion. Die Kirchen Niedersachsens sind mit einer großen Gruppe dabei. Der Umzug startet um 15 Uhr. Weitere Informationen auf der Homepage [www.tdn-kirche.de](http://www.tdn-kirche.de)

Tom. O. Brok

Gottesdienst zum Tag der Niedersachsen, Valoisplatz, WHV, Abfahrt Bahnhof Varel: 16. Juni 2019, 8.59 Uhr. Wir freuen uns über eine Anmeldung im Kirchenbüro (9662-19), Fahrkarte bitte selbst besorgen.



## MEHR HIMMEL AUF ERDEN

- Programm der Kirchen, „Antenne Niedersachsen“-Bühne
- Gottesdienst „Heimathaven“, Sonntag 10 Uhr, NDR-Bühne, Valoisplatz
- Festumzug, Sonntag 15 Uhr

**Besuchen Sie uns beim Tag der Niedersachsen!**  
**14. bis 16. Juni 2019**  
**in Wilhelmshaven**

Kirchenmeile am Heimathaven rund um die Christus- und Garnisonkirche  
[www.tdn-kirche.de](http://www.tdn-kirche.de)

36. TAG DER NIEDERSACHSEN

Wilhelmshaven  
14. bis 16. Juni 2019

Niedersachsen 36

CHRISTLICHE KIRCHEN IN NIEDERSACHSEN

## AKTUELLES

# Internationaler Orgelsommer 2019

Der Internationale Orgelsommer ist ein traditionsreiches kleines Orgelfestival in der Schlosskirche. Auch in diesem Jahr begrüßen wir wieder internationale Künstler und dürfen uns auf spannende und abwechslungsreiche Programme freuen.



**Sonntag, 7.7.2019, 18.00 Uhr**  
*Eunji Lim (Südkorea)*



**Sonntag, 21.7.2019, 18.00 Uhr**  
*Matthias Geuting (Essen)*



**Sonntag, 4.8.2019, 18.00 Uhr**  
*Christoph Grohmann (Bremen)*



**Sonntag, 18.8.2019, 18.00 Uhr**  
*Eva Froebe - Schad (Bremerhaven)*

**Die Orgelkonzerte**  
beginnen jeweils um 18.00 Uhr  
in der Vareler Schlosskirche  
St. Petri

**Eintritt 10,00 €**  
an der Abendkasse



**Sonntag, 1.9.2019, 18.00 Uhr**  
*Prof. Daniel Maurer (Strasbourg)*

## Besuchsdienstkreis jetzt für die ganze Gemeinde

Seit ein paar Monaten gibt es wieder einen Seniorenbesuchsdienst für den Bezirk Obenstrohe. Dieser war früher überwiegend von den Obenstroher Kirchenältesten getragen worden. Nach der letzten Wahl mit dem deutlich verkleinerten Gemeindegemeinderat war dies nicht mehr möglich. Nun haben sich mit Ute Gemein, Eva Guddat, Anita Rosenberg und Peter Betten vier Gemeindeglieder aus Obenstrohe

dem Besuchsdienstkreis angeschlossen und übernehmen die Geburtstagsbesuche der Seniorinnen und Senioren im Alter von 86 bis 89 Jahren für den Bezirk Obenstrohe. Dadurch deckt der Besuchsdienstkreis nun die gesamte Gemeinde ab und bei den monatlichen Treffen können Erfahrungen ausgetauscht werden und auch Absprachen über Vertretungen sind möglich, wenn es mal eng wird.



## AKTUELLES

# Bethelsammlung erfolgreich!

Pastor Ulrich Pohl, der Vorsitzende des Vorstands der Bodelschwingschen Anstalten, die für die Brockensammlung zuständig sind, hat sich für die erfolgreiche Kleidersammlung bedankt. In einem Brief teilte er mit, dass aus unserer Vareler Gemeinde 3.500 kg Kleiderspenden eingegangen sind. Diese Spenden kommen

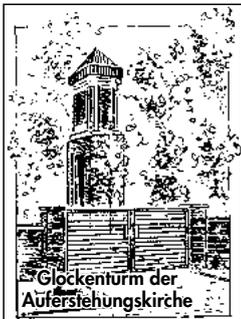
kranken und bedürftigen Menschen zugute. Herr Pohl betonte, dass auch an Kleidungsstücken oft viele Erinnerungen hängen und dass sich nicht jeder Spender leicht von einem Lieblingsstück trennt. Deshalb achten die von Bodelschwingschen Anstalten sehr darauf, dass mit den Spenden sorgfältig umgegangen wird.

Viele bedürftige und benachteiligte Empfänger wissen den Wert der gepflegten und gut erhaltenen kleinen Schätze zu schätzen, wie er sich ausdrückte. Bei der Brockensammlung können die Spender sicher sein, dass die gebrauchten Kleidungsstücke nicht in ein Entwicklungsland geschickt werden, sondern

hier bei uns Verwendung finden. So helfen wir Spender indirekt auch den Menschen der ‚Einen Welt‘, dass ihnen durch unsere abgelegte Kleidung nicht die Verdienstmöglichkeiten in eigenen Schneidereien genommen werden.

### BESTATTUNGSDIENST VAREL

Wir helfen, wenn man Hilfe braucht.



Anmeldung der Sterbefälle und Beratung durch

**Küster Raimund Recksiedler**  
Küsterei an der Auferstehungskirche

Oldenburger Str. 41 · 26316 Varel  
Telefon 0 44 51 / 56 90  
bestattungsdienst-varel@t-online.de  
[www.ev-kirche-varel.de](http://www.ev-kirche-varel.de)

Blumenpark  
Trauerfloristik  
Grabpflege  
Grabgestaltung  
www.blumenpark-schuette.de

### HELMUT STEINBACH GMBH

STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER

STAATL. GEPR. STEINTECHNIKER

GRABDENKMALE

NACHSCHRIFTEN

EINFASSUNGEN · FINDLINGE

Bei uns:

GRABMAL-VORSORGEVERTRÄGE



SEIT 1953

OLDENBURGER STR. 18 u. 35 A

26316 VAREL

TELEFON 0 44 51 / 95 95 91

TELEFAX 0 44 51 / 95 95 92

## Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Dortmund  
19.-23. Juni 2019

Frühbucher-Vorteil  
bis 8. April  
2019

WAS  
FÜR EIN  
VERTRAUEN

2. Könige 18,19

[kirchentag.de](http://kirchentag.de) #kirchentag Servicenummer 0231 99768-100



## JUGEND

# Bist du „FIT FOR TRAINEE“?



Unter dieser Überschrift sind die Jugendlichen des diesjährigen Konfirmandenjahrgangs zum Start einer neuen Trainee-Gruppe eingeladen. Los geht es am Montag, dem 3. Juni um 17.00 Uhr im Haus der evangelischen Jugend mit einem Schnupperabend. Hier

gibt es einen Einblick, was im Trainee-Programm stattfinden kann. Dort kann dann auch eine verbindliche Anmeldung zum Trainee-Kurs stattfinden.

Das Trainee-Programm bereitet Jugendliche nach der Konfirmation vor, Mitarbeiter\*in in Gruppen zu werden. In regelmäßigen Treffen (zweimal pro Monat) werden über ca. ein Jahr spannende Themen auf kreative und interessante Art und Weise bearbeitet, die für die Mitarbeit in einer Konfigruppe, der Kinderkirche aber auch in jeder anderen Gruppe wichtig sind. Dabei geht es um verschiede-

ne Themen und Fragen, zum Beispiel: Wie erkläre ich Spiele? Welche Phasen durchlaufen Gruppen? Wie kann eine gute Kommunikation stattfinden? Und auch ganz persönliche Themen werden besprochen, z.B.: Was sind meine Stärken und Schwächen? Worauf möchte ich mehr achten?

Der Trainee-Kurs dient als Einstieg in die JULEICA (Jugend-Leiter-Card)-Ausbildung. Er ist nicht abgehoben, sondern ist immer dicht an dem, was im wirklichen Leben passiert.

Bei allen Gruppenabenden steht nicht nur das Thema im Mittel-

punkt, sondern die Gruppe als solche: das Treffen der Jugendlichen und der Austausch untereinander, Spaß und ein gemeinsamer Imbiss gehören auf jeden Fall dazu.

Nähere Informationen zur Trainee-Gruppe enthält ein Flyer, der bei den Konfirmandentreffen verteilt wurde. Außerdem gibt Ulrike Strehlke-Zobel gerne weitere Auskünfte.

*Ulrike Strehlke-Zobel*

## Kinderfreizeit for future

Vom 3. bis 6. Oktober 2019 veranstalten ehrenamtliche Jugendliche des Kirchenkreises FRI - WHV eine Freizeit for future für 9 bis 13-jährige in Nordloh. Gemeinsam wird dort das Thema der Nachhaltigkeit durch Spiele und Bastelaktionen erarbeitet. Bei Interesse können Sie weitere Informationen unter [www.fri-whv.de](http://www.fri-whv.de) erhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.



## Anmelden zum Kindersachenflohmarkt in Büppel

Rund um das Evangelische Gemeindehaus „Die Arche“ in Varel-Büppel, Geestweg 9, findet am Samstag, 24. August 2019 in der Zeit von 14-16 Uhr der alljährliche Flohmarkt für gut erhaltene Kindersachen und Spielzeug statt. Zusätzlich zu den Angeboten der Erwachsenen können Kinder einen eigenen Flohmarktstand eröffnen. Standanmeldungen sind über das Ev. Kirchenbüro möglich ([kirchenbuero@ev-kirche-varel.de](mailto:kirchenbuero@ev-kirche-varel.de)).

de, Tel.: 04451-9662-19). Der Standbeitrag beträgt einen Kuchen oder 5 Euro. Stände von Kindern auf der Wiese sind frei. Mit diesem Flohmarkt startet nach den Ferien die neue Kurs-saison der evangelischen Familienbildung. Der Erlös des Flohmarktes ist für die Arbeit mit Kindern an der Arche bestimmt.

## Neues Programm 2019/2020 der Familienbildung



Bereits vor den Sommerferien liegt das neue Programmheft der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven in den Gemeindehäusern und an wichtigen öffentlichen Stellen aus. Es bietet wieder viele Kurse in Varel / Büppel und in der ganzen Region. Das Programm umfasst die Bereiche: Erziehung, Bildung, Spiritualität, Theologie, Begegnung, Begleitung, Kreativität, Alt und Jung, Groß und Klein, Kochen + Backen, Musik,

Sport und Bewegung, Gesundes Leben, Entspannung, Kultur, lebenslanges Lernen, Fortbildung und manches mehr. Schauen Sie auch online hinein unter: [www.efb-friwhv.de](http://www.efb-friwhv.de)

## JUGEND

# Kids-Treff freut sich auf Verstärkung

Seit Dezember 2018 gibt es einmal im Monat den „Kids-Treff“ für 10 bis 12-jährige im Haus der evangelischen Jugend.

Die Treffen finden dienstags von 16-17.30 Uhr statt. Das Programm planen die Kinder zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und Kreisjugenddiakonin Ulrike Strehlke-Zobel. Jede/Jeder kann Ideen einbringen. So wurde in den vergangenen Monaten geschnitzt, Pizza gebacken, verschieden Brettspiele ausprobiert, Hot Dogs gemacht und auch eine Schnitzeljagd durch die Vareler Innenstadt veranstaltet.

Natürlich ist auch immer Zeit für Austausch untereinander und wenn das Essen nicht das Hauptprogramm ist, gibt es auch einen kleinen Snack. Die Kinder und auch die Mitarbeiter\*innen würden sich freuen, wenn noch weitere Kinder die Nachmittage besuchen. Kinder im Alter von 10-12 Jahren sind herzlich willkommen! Die nächsten Treffen sind am 4. Juni, 2. Juli und dann geht es nach den Sommerferien im September weiter.

Weitere Informationen gibt gerne Ulrike Strehlke-Zobel (0171-7107216).



## „Frieden suchen“-Kinderkirchenaktionstag



Im Februar kamen 38 Kinder im Grundschulalter im Gemeindehaus St. Michael zum Kinderkirchenaktionstag. Das Thema hieß in Anlehnung an die diesjährige Jahreslosung „Frieden suchen“. Ein Team bestehend aus Ju-

gendlichen der Gemeinde und Kreisjugenddiakonin Ulrike Strehlke-Zobel hatten einiges vorbereitet: Den Auftakt bildete ein gemeinsames Mittagessen. Die Hot Dogs waren schnell verspeist und gestärkt begannen

dann alle mit den weiteren Programmpunkten. Es wurde viel gespielt, Spiele ohne Sieger und auch Spiele, in denen die Kinder zusammenarbeiten mussten, um zum Ziel zu gelangen.

Wenn wir den Frieden gefunden haben, sind wir glücklich. Aber wie sehe ich aus, wenn ich glücklich bin? Diese Frage beantworteten die Kinder mit Bildern. Sie malten auf großen Pappen, wie sie aussehen, wenn sie glücklich sind.

Zum Abschluss wurden alle Kinder im Kirchraum aufgehängt und gemeinsam eine Andacht

gefeiert. Hier spielte die Frage eine Rolle: Was bringt uns und was bringt Gott zum Lächeln? Schnell kamen die Kinder auf Ideen wie: Wenn wir fröhlich miteinander spielen. Wenn Frieden ist. Wenn wir einander helfen. Nach dreieinhalb Stunden holten die Eltern alle Kinder wieder ab, viele waren müde aber dabei auch ganz zufrieden.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Jugendlichen, ohne ihren tatkräftigen Einsatz wären diese Kinderaktionstage nicht möglich.

*Ulrike Strehlke-Zobel*

## Keine Lust auf Müll



Wir, die Jugendgruppe Varel, beobachten schon lange, dass große Mengen an Müll rund um das Gemeindehaus, die Kirche und das Haus der Jugend gefunden werden. Darunter sind Zigarettenkippen, Verpackungsmaterialien und Hausmüll (siehe Foto). Das ärgert uns, denn dies ist nicht nur unschön anzusehen, sondern

schädigt auch massiv unsere Umwelt! Als evangelische Jugend liegt uns unsere Umwelt sehr am Herzen. Daher bitten wir alle Leser\*innen um ihre Mithilfe, denn ausreichend Mülleimer/Körbe sind vorhanden, auf die aufmerksam gemacht werden sollte.

*Ihre Jugendgruppe:  
Mariano Testa, Tibo Zobel, Finn Eberhardt, Jolina Renee Keresztes, Fynn-Jannik Kaupert, Johann-Hendrik Immel und Rieke-Christin Immel*

## MUSIK

# Neuer Termin für Benefizkonzert Ketaaketi

Am Freitag, den 23. August 2019, findet um 19 Uhr in der Arche Varel-Büppel nun das nachgeholte Benefizkonzert für Ketaaketi statt. Zwei Weltklasse-Musikerinnen, Nadja Dimitrov (Klavier) und Joanna Kamenarska (Violine, Konzertmeisterin Philharmonisches Staatsorchester Hamburg), spielen Werke von Clara Schumann, Max Bruch und Johannes Brahms. Das Konzert findet zur Unterstützung der Organisation Ketaaketi statt, deren Regionalgruppe in Varel und Anneli Sofia Räcker den Kontakt zu den beiden Musikerinnen geknüpft haben. Sie waren, trotz

ihres vollen Terminkalenders, sofort bereit, dieses Wohltätigkeitskonzert in unserer Region zu geben. Die Künstlerinnen verzichten auf ihr Honorar. Der Eintritt kostet 20 Euro bzw. ermäßigt 15 Euro (für Schüler\*innen, Studenten\*innen, Schwerbehinderte und Sozialhilfeempfänger). Der Erlös kommt in vollem Umfang Ketaaketi zugute. Bereits für den April erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. Weitere Karten gibt es an der Abendkasse.

Tom Brok



Nadja Dimitrov, Klavier

Joanna Kamenarska, Violine

## Taizé-Singen im Chor – mit Kinderbetreuung

Eine meditative Form der Spiritualität eröffnen die schönen Lieder aus dem französischen Kloster von Taizé in Burgund. Viele haben auf diese Weise Form von Andacht und Nachsinnen für ihr Leben schätzen gelernt. Die Abendkirchen in der Arche Büppel wollen diese Atmosphäre aufgreifen und in

die Stille führen. Um die Lieder aus Taizé auch mehrstimmig zu singen, lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel ein, am vorausgehenden Freitag, 16. August 2019, von 18 bis 19.30 Uhr in der Büppeler Arche (Geestweg 9) gemeinsam zu singen. Die Chorleiterin Annette Kallage wird in die einzelnen Stimmlä-

gen einführen. Parallel bietet die Gemeinde eine Kinderbetreuung an, so dass auch Eltern mit Kindern daran teilnehmen können. Die Lieder, die an diesem Abend gesungen werden, sind dann Bestandteil der Liturgie der nächsten „Abendkirche Taizé“ am Sonntagabend, 18. August 2019 um 18 Uhr.



Foto: blaues Kreuz: Von Surfnico - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/wl/index.php?curid=25243958>

## Vorankündigung:

Sonntag, 10.11.2019, 18.00 Uhr, J.S. Bach Messe h-moll

Erstmals realisiert die Kantorei an der Schlosskirche eine vollständige Aufführung der h-moll Messe von Johann Sebastian Bach.

Das wunderbare Werk ist ein Höhepunkt der oratorischen Musik. Die Solopartien für Sänger sind prominent mit hervorragenden Künstlern besetzt, als Orchester wird wieder das renommierte „Elbipolis Hamburger Barockorchester“ mitwirken.



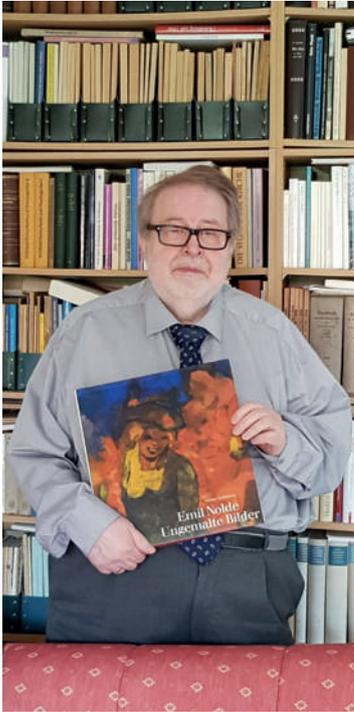
Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Miriam Feuersinger/Sopran;  
Marie Henriette Reinhold/Alt;  
Marcus Ullmann/Tenor;  
Julian Popken/Bass;

Elbipolis Hamburger  
Barockorchester  
Kantorei an der Schlosskirche  
Leitung: Thomas Meyer-Bauer

## GESCHICHTE

# Zur gegenwärtigen Diskussion um Emil Nolde



War Emil Nolde ein Nazianhänger oder ein verfolgter Künstler? Eine Berliner Ausstellung präsentiert zurzeit den Maler Emil Nolde als überzeugten Nationalsozialisten und Antisemiten. Kanzlerin Angela Merkel ließ daraufhin zwei Nolde-Bilder im Kanzleramt abhängen. Dass Emil Nolde ein Antisemit und ein Anhänger Hitlers war, ist schon seit Jahren bekannt. Von Nolde sind üble antisemitische Formulierungen erhalten. Noldes Liebe zu den Nationalsozialisten ist umso erstaunlicher, weil diese sie in keiner Weise erwiderten. Ganz im Gegenteil. Als führender Vertreter des Expressionismus bekam Nolde ein Ausstellungsverbot. Ebenso wurde er aus der Reichskultur-

kammer ausgeschlossen, was einem Berufsverbot gleichkam, da er von nun an keine Bilder mehr verkaufen durfte. Wird nun Nolde zum „Depotkünstler“ herabgestuft, dessen Werke in den Magazinen der Nolde-Stiftung oder anderer Museen verschwinden? Oder ist seine Kunst stark genug, um trotz dieser neuen Lebensgeschichte ihren Wert zu behalten? Lässt sich der Wert seiner Kunst und seine persönliche Einstellung zukünftig voneinander trennen?

Ein Vortrag von Pfarrer i. R. Johannes Rieper am Montag, 2. September, 9:30 - 11:30 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Neuende in Wilhelmshaven, Kirchreihe 108,

geht auf die aktuelle Diskussion um Emil Nolde ein und versucht Orientierung zu schaffen. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus dem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven.

Am 11. November startet dann in Varel die Vortrags- und Gesprächsreihe „Emil Nolde, Grafiker und Expressionist“.

*Johannes Rieper, Pfarrer i. R.*

## Ein Gewinn an Menschlichkeit

Marcelo Bielsa, Fußballtrainer des englischen Zweitligaclubs Leeds United, sorgte vor einigen Tagen für einen außergewöhnlichen Moment der Fairness (SPIEGEL-online u.a. 1.5.2019).

1. Fußball und Fairness gehören oft nicht zusammen. Wo es um viel Geld geht, sorgt man eher fürs Gewinnen um jeden Preis. Nicht so der Trainer des englischen Zweitligaclubs Leeds United, Marcelo Bielsa. Der sorgte vor einigen Tagen bei einem Pflichtspiel seiner Mannschaft für einen außergewöhnlichen Moment der Fairness.

Seine Mannschaft drängte auf ein Tor. Dabei beachtete sie nicht, dass gerade ein Spieler der gegnerischen Mannschaft verletzt am Boden lag. Fair wäre es dann, den Ball ins Aus zu spielen. Das tat die Mannschaft von Trainer Bielsa aber nicht. Im Gegenteil. Sie stürmte und schoss das für einen möglichen Aufstieg

in die erste Liga wichtige 1:0.

Das missfiel dem Trainer. Augenblicklich verordnete er seinen Spielern, ein Tor für den Gegner zuzulassen. Diese stoßen dann wieder an und spazieren unbehelligt durch die Reihen der anderen. Bis zum Tor. Auch der Torwart rührt sich nicht. Es fällt ein lockeres 1:1. Die Fairness gewinnt.

2. Das geschieht nicht oft, leider. Auch offensichtliche Ungerechtigkeiten bleiben unbeachtet. Nur manchmal tut sich ein Spieler hervor und weist den Schiedsrichter auf einen Fehler hin. Er sagt dann, dass ein Elfmeter für ihn unberechtigt ist, weil kein Foulspiel vorlag. Oder ein Spieler gesteht dem Spielleiter, dass er verdeckt seine Hand benutzt hat. Manchmal geschieht das. Manchmal möchte man nicht gewinnen, wenn man meint, es nicht verdient zu haben.

3. Unbedingt gewinnen zu wollen ist zu einer Art Volkssport geworden. Nur Zweiter zu sein, betrachten viele schon als schwere Niederlage. Da kommt es gerade recht, wenn ein Trainer, bei dessen Spielen es um viel Geld geht, die Fairness vor das Gewinnen stellt und nicht um jeden Preis gewinnen will. Fairness ist ein Gewinn an Menschlichkeit. Auch in unserem alltäglichen Leben. Man kann das einem zu viel gezahlte Geld zurückgeben; man darf andere vorlassen in der Warteschlange; man kann mühsam eroberte Plätze freigeben für andere. Fairness ist ein Gewinn an Menschlichkeit.

Manche Siege sind bitter und stellen sich nach einer gewissen Zeit als Niederlagen heraus. Hätte ich doch bloß ..., sagt man sich dann und bereut den Gewinn um jeden Preis – bereut auch das, was man gewonnen hat. Nicht jeder Sieg ist ein Gewinn. Das weiß der Apostel Paulus und

bittet die Christen in Rom (Römer 12,18): Ist's möglich, so viel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Das bedeutet auch, sich nicht zu erfreuen an einer Ungerechtigkeit.

Nicht jeder Sieg ist ein Gewinn. Manchmal gewinnt an Menschlichkeit, wer auf einen Sieg verzichtet.

*Johannes Rieper, Pfarrer i. R.*

## Drittklässler zur Taferinnerung eingeladen

Alle getauften Kinder aus ganz Varel, die nach den Sommerferien in die dritte Klasse gehen, möchten wir zur Feier der Taferinnerung herzlich einladen. Wir wollen zusammen mit den Familien und Taufpat\*innen einen schönen Familiengottesdienst in der Arche Büppel am Sonntag, 1. September 2019 um 10 Uhr feiern. Wir bitten Sie, sich bis zum 16. August 2019 im Kirchenbüro anzumelden,

damit wir gut planen können. Die Kinder recht bald nach der Geburt zu taufen und Gott um Segen für ihr kleines, zartes Leben zu bitten, ist vielen Familien und auch der Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Mit der Taufe bringen viele ihren Dank zum Ausdruck für das neue Leben, das in die Familie einge-zogen ist. Gerade in der Taufe der Babys wird deutlich, dass Gott ohne jegliche Voraussetzungen

uns Menschen annimmt. Wenn die Kinder dann etwas älter geworden sind, möchten wir sie gerne zur Taferinnerung einladen. Ihnen erzählen, was damals geschah. Und zusammen mit den Familien und den Paten\*innen einen schönen festlichen Gottesdienst feiern. Die Gemeinde hat das Konzept der Taferinnerung nun umgestellt. Früher haben wir alle Kinder eingeladen, die vor fünf Jahren getauft wurden.

Allerdings kam dieser Termin für viele zeitgleich mit der Einschulung. Und andere waren in einem ganz anderen Lebensalter getauft. Und nun starten wir mit dem neuen Lebensalter in der dritten Klasse, unabhängig, in welchem Jahr die Kinder getauft wurden und wie lange es zurückliegt. Das Team der Kinderkirche freut sich auf ein schönes Fest.

*Ihr Tom O. Brok*

## Neue Chorleitung lädt zum Mitsingen ein

Es begann mit einem Telefonat, ganz unbekannt der Anrufer\*in, aber es war ein nettes Gespräch. Sie hatte von jemandem gehört, der von jemandem weiß...., man kennt das. Der Chor in Büppel braucht eine Chorleitung und da war eine Chorleitung, die vielleicht noch Kapazitäten hat. Ich überlegte nur kurz und sagte eine Probe zu. Nach Rücksprache mit dem Pastor war es dann am nächsten Mittwoch so weit. Der Rest hat sich schnell ergeben. Seitdem probten wir schon einige Male gemeinsam und konnten am Ostersonntag schon einen ersten Gottesdienst mitgestalten. Nun möchte ich mich Ihnen ger-

ne vorstellen. Ich singe schon seit der Kindheit zuerst im Kinderchor, dann im Kirchenchor. Während der Ausbildung zur Kinderkrankenschwester und der Zeit für Familie und meine drei Kinder musste mein Hobby ruhen. Nachdem die Kinder nun groß sind, habe ich wieder Zeit zum Singen. Zuerst war ich in einem gemischten Chor, dann in zwei Projektchören. Währenddessen begann ich eine Ausbildung zum Chorchelfer und anschließend zur Chorleitung im Chorverband Niedersachsen-Bremen. Seither leite ich in Schwei einen gemischten Chor und den Singkreis St. Johannes



in Wiefelstede. Nun ist der Chor der Arche in Büppel dazugekommen und ich freue mich auf viele schöne Gottesdienste. Ich würde es begrüßen, wenn noch viele Sängerinnen und Sänger unseren

Chor unterstützen und laden Sie gerne zu den Proben jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr an der Arche ein.

*Ihre Marina Denke*



## Lastenrad im Testbetrieb

Noch bis zu den Sommerferien fährt ein Lastenrad zwischen der Büppeler Arche und dem Kirchenbüro an der Vareler Schlosskirche. Pastor Brok nimmt an einem Pilotprojekt des Umweltbundesministeriums teil. Welche Autofahrten lassen sich dadurch vermeiden?

Wie praktikabel lässt sich das Lastenrad bei Gemeindebesuchen einsetzen, wenn Blumen, Urkunde oder ein Talar zu transportieren sind? Und wo kommt es an die Grenzen?

Das Rad ist mit kleinem E-Motor ausgestattet, damit es auch bei Belastung zügig voran geht. Der Testzeitraum beträgt insgesamt drei Monate.

Firmen und öffentliche Einrichtungen sollen erproben, wie der Straßenverkehr entlastet werden kann. Dabei soll das Auto auch für Transporte und Zustellungen entfallen. Bundesweit sind 150 Räder im Einsatz.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wertet die Erfah-

# GOTTESDIENSTE

## SCHLOSSKIRCHE



### JUNI

01.06.2019,	17:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst Pfarrer Rebbe
Exaudi 02.06.2019,	10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst Pfarrer Rebbe
Pfingstsonntag 09.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Kubatta
Pfingstsonntag, Trinitatis 16.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst für alle Bezirke Pfarrer i. R. Rieper
22.06.2019,	19:00 Uhr	Konfirmanden-Abendmahl, Pfarrer Brok
1. Sonntag nach Trinitatis 23.06.2019,	09:30 Uhr 11:30 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst Konfirmations-Gottesdienst Pfarrer Brok
2. Sonntag nach Trinitatis 30.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Strobel

### JULI

3. Sonntag nach Trinitatis 07.07.2019,	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst, Pfarrer i. R. Rieper Reisesegen / Konfi-Camp
4. Sonntag nach Trinitatis 14.07.2019,	10:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kubatta
5. Sonntag nach Trinitatis 21.07.2019,	10:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst, Pfarrer Rebbe
6. Sonntag nach Trinitatis 28.07.2019,	10:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst, Pfarrer Strobel

### AUGUST

7. Sonntag nach Trinitatis 04.08.2019,	10:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst, Pfarrer Löffel
8. Sonntag nach Trinitatis 11.08.2019,	10:00 Uhr	Sommerkirche-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Brok
17.08.2019,	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pfarrer Kubatta
9. Sonntag nach Trinitatis 18.08.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Konfirmandenzeit, Pfarrer Kubatta und Pfarrer Strobel
10. Sonntag n. Trinitatis 25.08.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Brok

## BÜPPEL



### JUNI

Pfingstsonntag 09.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche, Pfarrer Brok
1. Sonntag nach Trinitatis 23.06.2019		siehe Schlosskirche
2. Sonntag nach Trinitatis 30.06.2019,	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst auf „Hof Seetzen“ in Neuenwege, Pfarrer Brok

### AUGUST

8. Sonntag nach Trinitatis 11.08.2019		siehe Schlosskirche
17.08.2019,	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pfarrer Brok
9. Sonntag nach Trinitatis 18.08.2019,	18:00 Uhr	Abendkirche „Taizé“ mit Abendmahl, Pfarrer Brok
10. Sonntag nach Trinitatis 25.08.2019		siehe Schlosskirche

## GOTTESDIENSTE

## DANGASTERMOOR



## JUNI

01.06.2019,	11:30 Uhr	Taufen am Strand, Dangast
<b>Pfingstsonntag</b> 09.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Löffel
<b>Pfingstmontag</b> 10.06.2019,	10:30 Uhr	Ökumen. Open-Air-Gottesdienst in Dangast, Weltnaturerbeportal, Pfarrer Löffel
<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> 23.06.2019,	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Löffel

## AUGUST

<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b> 04.08.2019		siehe Schlosskirche
<b>Samstag</b> 17.08.2019,	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pfarrer Löffel
<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b> 25.08.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Löffel

## OBENSTROHE



## JUNI

<b>Pfingstsonntag</b> 09.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Rebbe
<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> 23.06.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Rebbe
<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b> 30.06.2019,	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest Pfarrer Rebbe

## JULI

<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b> 21.07.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Rieper
--	-----------	---------------------------------------

## AUGUST

<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b> 04.08.2019,	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i. R. Rieper
--	-----------	---

## UMWELT

# Flugverkehr und Umwelt

Flugverkehr verursacht Umweltschäden durch CO<sub>2</sub>-Immissionen, durch Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub, durch Kondensstreifen und Zirruswolken. Flugreisen sind preiswert und leicht verfügbar geworden. Das erklärt das Mehr an Flugreisen und dadurch bedingten Treibhausemissionen. Die sind in Deutschland zwischen 1990 und 2014 um 85% angestiegen; von knapp 15 Mio. Tonnen in 1990 auf 26-27 Mio Tonnen in 2014.

Fast 40 Prozent der Deutschen leiden unter Fluglärm, der das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen erhöht und bei Kindern Konzentrations- und Lernschwierigkeiten hervorruft. Weitere Umweltbelastungen entstehen durch Bau und Betrieb von Flughäfen. Das ist lange bekannt. Die Bundesregierung hat deshalb im Jahre 2010 eine Luft-

verkehrsabgabe beschlossen. Sie nimmt dadurch ca. 1 Milliarde Euro im Jahr ein. Dieses Geld ist aber nicht zweckgebunden, sondern fließt in den Gesamthaushalt ein, nützt der Reinhaltung der Luft somit nicht. Gleichzeitig subventioniert der Bund den Luftverkehr durch die Befreiung des Luftverkehrs von der Energiesteuer (Steuerausfall 2012 von 7,083 Milliarden Euro) die Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Flüge (Steuerausfall 2012 von 4,763 Milliarden Euro) Diese Politik wird in der Broschüre des Umweltbundesamtes „Umweltschädliche Subventionen in Deutschland“ (2016) öffentlich angeprangert.

Wie wollen wir es in Varel mit dieser Problematik halten? Auch unsere Kirchengemeinde organisiert Flugreisen. Für das Umweltteam der Anlass, sich mit diesem Thema zu befassen.

Wer nicht auf eine Flugreise verzichten kann oder will, hat die Möglichkeit, mit einer Spende an eine gemeinnützige Organisation die Emissionen zu kompensieren und damit Klimaschutzprojekte zu finanzieren. Die Stiftung Warentest hat im März 2018 die verschiedenen Klimaschutz-Organisationen untersucht und dabei drei mit ‚sehr gut‘ bewertet.

Klima-Kollekte gGmbH (Kompensationsfond christlicher Kirchen, getragen u.a. von der EKD, Brot für die Welt, Misereor), Atmosfair gGmbH und PRIMAKLIMA e.V.

Der für die letzte Reise der Kirchengemeinde Varel nach Jordanien erhobene Kompensationsbetrag lag bei 43,- Euro und machte damit weniger als 3 % des Reisepreises aus. Nach

eigenen Angaben beteiligte sich ungefähr die Hälfte der Jordanienreisenden an dieser Klimaschutz-Maßnahme.

Innerhalb der Gruppe der an diesen Fragen in unserer Gemeinde Beteiligten gibt es unterschiedliche Meinungen. Während das Umweltteam bei Flugreisen zukünftig den Kompensationsbetrag verbindlich in den Reisepreis einrechnen möchte, versteht Pastor Brok die Kompensation als freiwillige Abgabe, die jeder persönlich entscheiden sollte. Ein Ziel eint die Vertreter beider Meinungen, dass in Zukunft bei jedem Flug eine selbstverständliche Spende an z.B. eine der drei Organisationen zum Ausgleich erfolgt – sei es bei einer Pilgerreise oder bei einer Flugreise in den kommenden Sommerferien.

*Hanspeter Boos*

Weitere benutzte Quellen: wikipedia, Umweltauswirkungen des Flugverkehrs, Homepage des Umweltbundesamtes, Thema ‚Flugreisen‘

## Darf man mit Schnee taufen?

### Die neue Taufbegleiter-App

Eine Taufe ist für viele Familien das erste eigene, ganz große Familienfest. Aber: Was passiert eigentlich bei der Taufe eines Kindes? Wer darf Pate oder Patin werden? Warum taufen Christen überhaupt? Wie findet man einen passenden Taufspruch? Und: Wie gestaltet man eine Einladungskarte? Der Taufbegleiter, ein neues Angebot der evangelischen Kirche, begleitet Eltern und Paten auf dem Weg zur Taufe – und liefert die wichtigen Infos und Tipps zum jeweils richtigen Zeitpunkt.

Die Redaktion von evangelisch.de, die auch hinter dem erfolgreichen Portal www.taufspruch.de steht, hat über mehrere Jahre Informationen, Tipps und Hin-



[www.taufbegleiter.evangelisch.de](http://www.taufbegleiter.evangelisch.de)  
[www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de)

tergründe zur Taufe gesammelt und zusammengestellt. Jetzt erscheint der Taufbegleiter gleich in dreifacher Form: als App, als Website und als Buch.

Die App für Android und iOS ist kostenlos erhältlich und wurde für Eltern und angehende Paten entwickelt. Wer die App herunterlädt, wird zu Beginn gefragt,

ob er sie als Elternteil oder als Pate nutzt und wann der Tauftermin sein soll. Der Taufbegleiter meldet sich dann regelmäßig bis zum Tauftag und sogar darüber hinaus mit den jeweils zu diesem Zeitpunkt passenden Inhalten. So gibt ein professioneller Redenschreiber Tipps für die Tischrede bei der Tauffeier und eine

Literaturpädagogin empfiehlt Kinderbibeln und Bilderbücher. Sogar die Frage, ob man auch mit Schnee oder Tee taufen kann, wird geklärt. Die App ist offline und ohne Registrierung nutzbar. Die Website [www.taufbegleiter.evangelisch.de](http://www.taufbegleiter.evangelisch.de) stellt die Beiträge online zur Verfügung. Hier sind sie nach Themenbereichen sortiert, um auch ein gezieltes Suchen nach bestimmten Informationen und Inhalten zu ermöglichen. Online (und auch in der App) gibt es außer einer Reihe von Texten auch Audios, Videos und Bildergalerien. Eine sehr hilfreiche Quelle zur Vorbereitung eines schönen Tauffestes.

## BEWEGUNG

# Kirche Unterwegs - eine lebendige „Gemeinde auf Zeit“

*Unsere Kirche ist bunt! Unsere Kirche ist vielfältig! Unsere Kirche ist lebendig!*



Diese bunte kirchliche Vielfalt lässt sich gut auf Campingplätzen erleben, die im Sommer von Ehrenamtlichen von Kirche Unterwegs gelebt wird. Direkt am Jadebusen ist das zum Beispiel auf dem Strandcampingplatz in Dangast.

Bei Angeboten von Kirche Unterwegs kommen unterschiedliche Menschen zusammen. Menschen, die sich mit „Kirche und Glauben“ verbunden fühlen und auch solche, die nach einer spirituellen Heimat suchen. Sie alle sind herzlich willkommen!

Im Sommer haben viele Urlauber Zeit. Sie sind interessiert und lassen sich leichter auf neue (Glaubens-) Erfahrungen ein. Kirche Unterwegs kann Men-

schen erreichen, die Kirche sonst eher am Rande wahrnehmen.

Das Angebot von Kirche Unterwegs richtet sich an alle Altersgruppen. Aber besonders Kinder freuen sich darüber. Es gibt vielfältige Bastel-, Sing- und Kreativangebote. Beliebt sind auch die Grillabende, wo leckere Würstchen vom Grill und kühle Getränke den „Leib“ verwöhnen und Raum für Begegnung und Gespräche bieten.

Für die „Seele“ gibt es Andachten und Gute-Nacht-Geschichten, die sehr gerne von Kindern mit ihren Eltern oder Großeltern wahrgenommen werden.

Eine lockere Atmosphäre und eine gute Gemeinschaft ist bei

allen Veranstaltungen selbstverständlich.

Die Angebote von Kirche Unterwegs auf den verschiedenen Campingplätzen werden von engagierten, speziell geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitenden geplant und durchgeführt.

Im Oldenburger Land finden Sie Kirche Unterwegs noch auf den Campingplätzen am Falkensteinsee in der Gemeinde Ganderkesee, in Burhave, in Hooksiel und in Schillig.

Kommen Sie doch mal vorbei und machen mit!

*Herzliche Grüße von Volker Pickrun*

Unsere Angebotszeiten auf dem Strandcampingplatz Dangast „Auf der Gast“:

**Mo., Mi., Fr. um 10:30 Uhr**  
Buntes Programm für Kinder und Jugendliche

**werktätig um 19 Uhr**  
Gute-Nacht-Geschichten für Kinder

**mittwochs um 19 Uhr**  
Grillabend und Stockbrot für alle Altersgruppen

**samstags um 19 Uhr** als  
„Auftanken und Innehalten“  
für Menschen jeden Alters

Diakon Volker Pickrun ist seit 2016 in der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg für Kirche Unterwegs zuständig. Für weitere Informationen oder wer sich bei Kirche Unterwegs engagieren möchte, melde sich bei: Diakon Volker Pickrun unter Telefon: 0441 7701137 oder per Email: [Volker.Pickrun@kirche-oldenburg.de](mailto:Volker.Pickrun@kirche-oldenburg.de)



## Einsegnung von Nadine Hoffmann zur Diakonin

Am 03. Mai wurde Nadine Hoffmann in der Christus- und Garnisonkirche vom Oberkirchenrat Mucks-Bücker zur Diakonin eingeseget.

Der Einsegnungsgottesdienst stand unter dem biblischen Wort aus Mt 5,14 „Ihr seid das Licht der Welt.“

Nach dem feierlichen Gottesdienst gab es einen Empfang im Gemeindehaus, der thematisch von den Jugendlichen und den Kollegen auf Nadines Leidenschaft des Segelns abgestimmt wurde. Schwerpunktmäßig ist sie in den Gemeinden Bant, Christus und

Garnison, Heppens, Luther, Neuende und Neuengroden tätig. Sie ist eine leidenschaftliche Seglerin und wird auch in diesem Sommer eine Segelfreizeit für Jugendliche auf dem Ijsselmeer anbieten.

Wir freuen uns sehr, dass Nadine Hoffmann nun Diakonin ist. Sie ist für die Jugendlichen und für das Kreisjugenddienstteam eine große Bereicherung.

*Matthias Rensch*



## SCHLOSSKIRCHE - VAREL

### Konfirmanden feiern Jubiläum

Die Jubiläumskonfirmationen unserer Kirchengemeinde finden in diesem Jahr am 22. September in der Schlosskirche statt. Wer vor 50, 60, 65, 70, 75 Jahren oder noch früher eingeseignet wurde, möchte sich im Kirchenbüro im Gemeindehaus Varel melden, um die Einladung zu erhalten.

### Freiwilliges Kirchgeld für guten Zweck

*Dank für Spenden - Höhe selbst bestimmen*

Post von der Kirche gibt es im Juli: Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Varel dankt allen ihren Mitgliedern für die Kollekten in den Gottesdiensten, für Einzelspenden „und natürlich auch für die vielfache Unter-

stützung durch das freiwillige Kirchgeld“. Und darum wird auch nun wieder gebeten. Das freiwillige Kirchgeld ist Ihr direkter Beitrag, um Ihre Kirchengemeinde zu unterstützen - über die allgemeine Kirchen-

steuer hinaus. Denn das freiwillige Kirchgeld kommt zu 100 Prozent unserer Gemeinde zugute. Die Höhe des Beitrages kann jeder selbst bestimmen.

## Regelmäßige Veranstaltungen:

### Gesprächskreise

**Ev. Verkündigung:**  
der LK-Gemeinschaft im Gemeindehaus Varel: sonntags 15 Uhr Ev. Verkündigung, donnerstags 19 Uhr Bibelgespräch; Änderungen vorbehalten; Kontakt: Alfred Kellermann, Tel.: 81498

**„Entschieden für Christus“ (EC):** Bibelstunde nach Absprache; Elly Frambach, Tel.: 40 54

### Frauengesprächskreis:

Im Gemeindehaus, dienstags nach Absprache um 15.30 Uhr, Info: Ute Strehlke, Tel.: 803763

### Blockflötenensemble:

„musica perpetua“ – montags 10 bis 11 Uhr im Gemeindehaus; Ltg. Gabriela Heupgen, Tel.: 0174-3462448 oder heupgen@melodiewelten.de

### Jugendgruppe:

Für Jugendliche ab 14 Jahren Haus der Ev. Jugend, Kirchstr. 1, donnerstags 19 bis 21 Uhr, Infos: Diakonin Ulrike Strehlke-Zobel, Tel. 0171-7107216

### Kids-Treff für 10-12 Jährige

4. Juni, 2. Juli, 16-17.30 Uhr Haus der Ev. Jugend, Kirchenstr.1  
Info: Ulrike Strehlke-Zobel, Tel.: 0171 7107216

### Seniorengymnastik:

Gemeindehaus am Schlossplatz, freitags, 14.30 Uhr, Leitung: Elvira Born, Tel.: 960706

### Emotions Anonymus:

Selbsthilfegruppe zur Lösung emotionaler Störungen; sonntags 19 Uhr, Kirchenstraße 1; Kontakt: ea-selbsthilfe-varel@web.de

### AA- und Al-Anon

mittwochs 20 Uhr, Gemeindehaus. Telefon: 04451-7661, 04451-81989, 04453-72614

### Weltladen:

sonntags nach dem Gottesdienst sowie dienstags, mittwochs, donnerstags 10 bis 12 Uhr und donnerstags 15 bis 17 Uhr; Gemeindehaus; Kontakt: Andrea Immel, Tel.: 803035

### Gemeindefrühstück

27. Juni + 29. August, 26. September, 9.00 Uhr  
Anmeldung: 04451 - 966219

### Posaunenchor:

montags, 19.30 - 21.30 Uhr, Leitung: Michael Karußeit, Tel.: 04451-861715



## ARCHE - BÜPPEL

# Open Air in Neuenwege: Oldenburger Straße 125



Wir hoffen auf sonniges Wetter, lassen uns aber auch bei anderer Witterung nicht davon abhalten, wieder unter freiem Himmel Gottesdienst in Neuenwege zu feiern. Kurz vor den Sommerferien zieht es alle hinaus in die weite Welt und die schöne Natur. In diesem Jahr laden Hartmut Seetzen und Sigrid Neumann ein, auf Hof und Garten Gottesdienst zu feiern. Darüber freuen wir uns sehr. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 30. Juni 2019, um

10 Uhr. Der Posaunenchor Varel begleitet uns mit Musik. Ein sommerliches Thema prägt den Gottesdienst. Alle Kinder sind vom Team herzlich zur Kinderkirche eingeladen. Im Anschluss können alle beisammen bleiben zu Kaffee und leckerem Kuchen. Allen Kuchenbäcker\*innen und unserer Küsterin sei herzlich für alle Vorbereitungen gedankt! Kommen Sie gerne mit dem Rad nach Neuenwege gefahren. Auch Parkplätze werden ausgeschildert sein.

## Bibelgarten sucht Gärtner\*innen



Seit einigen Jahren blüht und wächst es prächtig vor der Arche. Der kleine Bibelgarten lädt viele Menschen ein, für einen Moment auf den Bänken zu verweilen. Der dicke Findlingsstein erinnert an die Urgeschichte der Erde. Die Blumen erzählen von den Geschichten der Bibel. Nur Pflanzen, die auch in der Bibel erwähnt werden, wachsen an diesem Ort. Aber alles will auch gehegt und gepflegt werden. Das Team um Inge Wildvang und Johanna Ellenbeck sucht Verstärkung. Wer hat Lust und ein wenig Zeit diesen schönen Ort mit unter seine oder ihre Obhut zu nehmen? Kontakt: Pfr. Brok, Tel: 4585.



*Mitte Mai sind die neue Konfis 2020 an der Arche gestartet. Nach dem Kennenlernen der Gruppe fahren alle mit dem Fahrrad zur Schlosskirche. Dann ging es hoch hinauf auf den Turm bis zur Uhr und zu den Glocken, die nächstes Jahr alle zur Konfirmation rufen.*

### Termine in der „Arche“

#### **Bingo-Morgen:**

Nach den Sommerferien startet der erste Bingo-Morgen am Dienstag, 13. August 2019, in der Arche Büppel. Beginn ist um 9.30 Uhr.

#### **Abendkirche Taizé:**

Am Sonntag, 18. August 2019 laden wir zur meditativen Andacht in die Arche eine. Die Abendkirche wird mit Liedern aus Taizé gestaltet und bietet einen Raum für Stille. Beginn ist um 18 Uhr.

#### **Kindersachenflohmarkt:**

In und um die Arche am Samstag, 24. August 2019, 14 bis 16 Uhr. Anmeldung im Kirchenbüro: Tel.: 9662-19

#### **Konzert Ketakeeti:**

Benefizkonzert mit Musikerinnen der Hamburger Philharmonie am Freitag, 23. August 2019, um 19 Uhr.



## DANGASTERMOOR

### Konfis: Lebendige Steine der Gemeinde

Am 19. Mai wurden die neuen Konfis in einem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus begrüßt. Sie erhielten die Taschen mit der fröhlichen Kirche, Konfi-Mappe

und Konfi-Card, auf der die besuchten Gottesdienste abgezeichnet werden. Mit Hilfe eines Anspiels wurde den neuen Konfis deutlich gemacht, wie man sich

im Gottesdienst und im Unterricht verhält. Keine Handys, keine Mützen, kein Schwatzen und keine Kaugummies im Gottesdienst. Thematisch ging es um

Steine „Die Neuen“ bekamen einen Stein als Handschmeichler mit auf den Weg.

### Körper, Geist und Seele

Seit 1993 trifft sich die Seniorengymnastikgruppe im Martin-Luther-Haus. „Jede und jeder soviel sie und er will und kann“, so lautet das Motto der Gruppe. Jeden Montagmorgen kommen die Senioren und Seniorinnen um 10.00 Uhr im Gemeindehaus zusammen, um unter fachkundiger Leitung von Linda Heers ihre Übungen zu absolvieren. Das Treffen beginnt mit einem geistlichen Wort und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz, wie auf dem Foto vom gemeinsamen Osterfrühstück gut zu sehen. Alle, die Interesse haben, sind herzlich willkommen.



### Frauen auf Tour

Am 19. Juni macht sich die Frauenhilfe Dangastermoor zusammen mit „Nadel und Faden“ auf den Weg zu einem Ausflug nach Hude. In der Klosterschenke gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Anschließend wird die Klosterschenke besichtigt und zum Abschluss die Elisabethkirche besucht. Abfahrt 14.00 Uhr am Martin-Luther-Haus. Rückkehr etwa gegen 17.30 bis 18.00 Uhr.

### Gottesdienste im Altenheim Langendam

08. Juni  
Pfingstgottesdienst, 18 Uhr  
06. Juli Gottesdienst, 18 Uhr  
03. August Gottesdienst, 18 Uhr

### Pfingstmontagsgottesdienst

Am 10. Juni beginnt um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag im Weltnaturerbeportal in Dangast. Der Gottesdienst wird von Mit-

gliedern der katholischen, der ev.-freikirchlichen, der neapostolischen und der ev.-luth. Kirchengemeinden gestaltet. Er wird vom Posaunenchor Varel

musikalisch begleitet. In diesem Jahr geht es um das Thema „Feuer und Flamme“.

### Aktiv im Martin-Luther-Haus

#### Gemeindenachmittag:

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Ansprechpartner: Peter Löffel, Telefon: 83765

#### Nadel und Faden:

donnerstags 14-tägig, 9.30 Uhr Ansprechpartnerin: Ingrid Wehrmann, Telefon: 3608

#### Patchworkgruppe:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Ansprechpartnerin: Meike Löffel, Tel. 83765

#### Seniorengymnastik

mit Morgenandacht: montags 10 Uhr Leitung: Linda Heers, Tel.: 3737

#### AA-Gruppe:

freitags 20 Uhr. Informationen unter Telefon: 04451 - 81989

#### Frauengesprächskreis:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Ansprechpartnerin: Linda Heers, Telefon: 3737

#### Eltern-Kind-Gruppe:

donnerstags 15.30 Uhr Annika Wilts, Tel. 0173446433



## OBENSTROHE

# Dorf-Gemeindefest

Das Gemeindefest am 30.6.2019 rückt immer näher. Es ist toll, wie viele Menschen aus den einzelnen Vereinigungen (siehe Plakatentwurf) bereit sind, sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung einzubringen. Beim letzten Treffen (dem fünften!) waren mehr als ein Dutzend Vertreter gekommen damit, Absprachen getroffen werden können.

Es wird immer deutlicher, dass es ein richtiges Fest wird: der Riesweg wird in dem Bereich für den Verkehr gesperrt, damit Feuerwehr und Die Johanner Platz für ihre Fahrzeuge und Gerätschaften haben. Das Gelände rund um das Gemeindehaus

wird voll sein mit Zelten und Ständen und auch der benachbarte Kindergarten öffnet seine Pforten für allerlei Spiel und Spaß.

Bei einer Gulaschkanone gibt es warmes Essen und für ausreichend Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.

Zwischen Auftaktgottesdienst um 11:00 Uhr und Abschlusskonzert der Amateure um 17:00 Uhr gibt es Aufführungen von Chören und Gruppen. Also am besten nichts anderes für diesen Sonntag planen!

## GEMEINDEFEST

30. Juni 2019

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
VAREL

**Gemeindehaus  
Obenstrohe**

**11.00 Uhr** Gottesdienst  
anschließend Mittagessen  
aus der Feldküche

Cafeteria  
Spiel und Spaß  
für die gesamte  
Familie

**17.00 Uhr** die Amateure










# Seniorenkreis besucht Bünting

Einen Ausflug zum Unternehmen Bünting Tee in Leer hat kürzlich der Seniorenkreis Obenstrohe unternommen. Nach einem interessanten Vortrag über die Entstehung des Unternehmens wurden alle mit

einem Shuttle-Bus durch die Hallen gefahren. Dort bekamen die Senioren einen Einblick in das große Sortiment der Firma Bünting. Der Abschluss wurde mit einem gemütlichen Beisammensein bei Tee und leckerem

Kuchen gekrönt. Zur Freude aller gab es noch ein nettes Präsent zur Erinnerung an diesen ereignisreichen Ausflug.

*Peter Betten*



Seniorenkreis Obenstrohe Foto: Hartmut Guddat

# Orientalische Legende vom Kamel

Während unserer Jordanienreise machten wir Halt in einem antiken Omajaden-Palast. Dem Omajaden-Stamm entstammt auch der Religionsgründer Mohammed, auf den der Koran zurückgeht.

Wie uns Tom Brok erläuterte, werden Gott im Koran zahlreiche Namen gegeben. Der erste ist Allah, das arabische Wort für „Gott“, die anderen sind beschreibende Bezeichnungen: der Wahrer der Sicherheit, der Kräftige, der Schöpfer, der unparteiisch Richtende ... 99 sind es an der Zahl. Für mich persönlich ist der schönste: der Allerbarmer.

Doch es gibt noch einen weiteren: den Hundertsten, den unaussprechbaren, der den Menschen unbekannt ist. Wohl ein Zeichen dafür, dass der Mensch das Wesen Gottes nie vollständig erkennen und begreifen kann. So wie auch die Juden den Namen Gottes JHWH nie aussprechen, sondern immer umschreiben.

Ein Wesen gibt es allerdings, das den Hundertsten Namen Allahs kennt: das Kamel. Und es schweigt sich darüber nach wie vor aus. Deshalb trägt es den Kopf so stolz erhoben. Denn dieses Wissen hat es dem Menschen voraus.

Allein diese Legende zeigt die Wichtigkeit des Kamels im arabischen Raum. Das Kamel war der Reichtum der Nomaden, von großem Wert für das Überleben und in seiner Bedeutung nicht zu überschätzen.

Eine Mitreisende unserer Gruppe empfand kaum etwas so beeindruckend wie die Kamelge-

sichter, die ihr auf unserer Reise begegnet sind. Besonders häufig fand sich bei den Tieren der Gesichtsausdruck einer peinlich berührten älteren Dame, die sich auf keinen Fall mit so niedrigen Geschöpfen wie uns einlassen wollte. Sie ließ ihre Unterlippe gelben Zähne, als wolle sie sagen: „Bleib mir bloß vom Leib!“ Gehorchte man nicht, so kam man in Gefahr von ihr gezwickt zu werden. Das war besonders unangenehm, wenn man auf einem anderen Kamel saß und von ihr überholt werden wollte. So kam es wohl auch, dass manche der Tiere, die uns auf unserer Reise begegneten, einen bunt gehäkelten oder geflochtenen Maulkorb umgehängt bekamen. Kamele heißen Trampeltier, wenn sie zwei Höcker haben. Haben sie nur einen Höcker, so heißen sie Dromedar. Leben sie im Westen, heißen sie Lama oder Vicuna. In Jordanien haben sie es nicht leicht. Besonders in der Nabatäer-Stadt Petra floss unser Herz von Mitleid über, als wir sahen, dass die Tiere den ganzen Tag damit beschäftigt waren, ungeladene Touristen auf ihren Rücken zu nehmen, sich mit ihnen fotografieren zu lassen, um sie dann möglichst sanft wieder zu Boden zu bringen. Oder sie wurden von ihren Herren im Galopp über das holprige Pflaster zu irgendwelchen entlegenen Plätzen gejagt. Übrigens: wir wurden belehrt, dass man nicht im Herrensitz auf einem Kamel sitzen sollte, sondern im Damensitz. Das schont die Oberschenkel. Dabei



hängt das linke Bein an der linken Seite des Dromedars herab, das rechte Bein wird gekonnt um den Sattelknauf gelegt – und schon thront man stolz und Beduinengleich auf seinem Reittier. Leider ist keinem von uns Reisenden dieses Kunststück gelungen. Aber bei den Einheimischen sah es toll aus!

Kamele sind die Überlebenskünstler der Wüste. Sie können bis zu zehn Monate ohne einen Tropfen Flüssigkeit überleben, dann in nur 15 Minuten über 200 Liter Wasser aufnehmen und sogar Meerwasser verdauen. Die Domestizierung dieser Tiere als Transportmittel ermöglichte den Beginn des antiken Fernhandels, denn Kamele überbrückten zum ersten Mal Distanzen von tausenden Kilometern in oft lebensfeindlichen Gebieten und wurden so zum Rückgrat der Salz- und Weihrauchkarawanen. Für die Beduinen Arabiens sind Kamele auch heute noch die wichtigste Quelle für Milch, Fleisch, Leder und Wolle sowie Dung als Brennstoff. Die Beduinen nennen das Kamel deswegen Al-Ata Allah, die „Gottesgabe“. Übrigens: Kamele werden im AT häufig erwähnt, z.B. in den Vätergeschichten von Abraham, Isaac und Jacob, die auf das 2.

Jahrtausend vor Christus zurückgehen.

„Ich will deinen Kamelen auch schöpfen, bis sie alle genug getrunken haben“, sagt Rebekka, die spätere Frau von Abrahams Sohn Isaak, in der Genesis (Kapitel 24, Vers 19).

Doch: Zu dieser Zeit waren Kamele in der Region noch gar nicht domestiziert. Dies ist für Religionswissenschaftler ein Zeichen dafür, dass die Geschichten des Alten Testaments erst später aufgeschrieben wurden, nämlich im dritten Jahrhundert vor Christus. Die Redakteure der alttestamentlichen Texte, die die Kamele bereits kannten und ihren Wert schätzten, verliehen durch die Hinzufügung der edlen Tiere in ihren Texten, also durch Hinzufügung eines Symbols von Reichtum, den Vätern große Bedeutung, große Wichtigkeit.

Für uns waren sie auf unserer Jordanienreise einfach wunderschöne Geschöpfe mit großen seelenvollen Augen, die, obwohl sie dem Menschen dienen mussten, nichts von ihrer Majestät und Würde eingebüßt hatten.

Mohammed sagte einst: „Der, zu dem du betest, ist dir näher als der Hals deines Kamels“

*Christiane Boos*

## Touristisch-praktisch

Wer Jordanien anhand der Vielzahl an Sehenswürdigkeiten entdecken will, reist mit dem Reiseführer „Jordanien“ von Wil Tondok sehr gut durch das Land. Nach allgemeinen Reise-

informationen und der grundlegenden Beschreibung von Land und Leuten widmet sich das Buch ausführlich der Hauptstadt Amman, verbunden mit ansprechenden Fotos, Grafiken und

vielen praktischen Informationen und Adressen für den Individualreisenden. Von Nord nach Süd geht Tondok die einzelnen Regionen durch. Die Nabatäerstadt Petra erfährt natürlich eine

besondere Aufmerksamkeit. Ein Glossar und ein kleiner Sprachführer, zudem Karten ergänzen das Angebot. Reise Know-How Verlag, 8. Auflage 2018, 416 Seiten, 22,50 €.

# Jordanische Rollstuhlgeschichte

So ein jordanischer Rollstuhl führt ein ganz anderes Leben als sein deutscher Kollege. Vor allem existiert er wesentlich länger. Während ein deutscher Rollstuhl schon längst ausgedient hat, muss er noch lange seine schwere Arbeit verrichten. Schon Wilhelm Busch sagte: „Wer leben will, der muss was tun!“ Nach diesem Ausspruch richtet er sich. Dabei muss er auf viele Annehmlichkeiten verzichten, die hierzulande gang und gäbe sind, aber in Jordanien noch längst nicht zum Selbstverständlichen gehören. Da wäre zunächst die Bereifung zu nennen. Das deutsche Komfortgefährt bewegt sich auf gut aufgepumpten und stoßdämpfenden Gummireifen vorwärts, während sein jordanischer Kollege sich mit der schlichten Hartgummibereifung zufrieden geben muss. Da das jordanische Land vor allem aus Geröll und Steinen besteht, sind auch die Straßen und Wege holperig, uneben und schwierig zu befahren. Deshalb ist es auch hauptsächlich nur männlichen Menschen möglich, dieses Gefährt vorwärtszubewegen. Manchmal kommt so ein jordanischer Rollstuhl auch in den Genuss, von echten Beduinen geschoben zu werden; solche malerischen, phantastisch aussehenden Männer, die in ihren fremdländischen Gewändern direkt den Märchen von Tausendundeiner Nacht entstiegen zu sein scheinen. Die murmeln dann etwas von: „Auch meine Mutter sitzt....“ und „Für Hilfestellung nehmen wir kein Geld...“

und verschwinden dann nach getaner Tat frohgemut wieder im Gewimmel der Menschen. Das hat schon was! Und ist sicher auch im Leben unseres Rollstuhls eine Ausnahme.

Zu erwähnen sind auch noch seine Armlehnen, bei uns gewöhnlich mit einem weichen Aufbau versehen, der die Arme des Fahrenden stützt. Das ist bei dem jordanischen Rollstuhl leider nicht der Fall. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als seine hochstehenden Schrauben in die Unterarme des Kranken zu bohren. Wäre es ihm möglich, würde er sicher jedem anraten, eine Fahrt mit ihm nur mit ein paar weichen, schützenden Handtüchern anzutreten.

Auch die dünne Polsterung unterscheidet ihn von seinen west-

lichen Kollegen. Aber ich frage Sie: Wozu braucht man eine dicke Polsterung, wenn es genügend Kissen für Po und Rücken gibt, die man dem Kranken unterschieben kann?

Bis auf diese kleinen Eigenarten aber ist er ein zuverlässiges, zusammenklappbares Gefährt, das sich leicht im Reisebus verstauen lässt, wenig Wartung benötigt und immer zur Stelle ist, wenn ein Jordanienreisender seiner bedarf. Wenn wir ihn nicht gehabt hätten, hätten wir ganz schön alt ausgesehen. Deshalb rufen wir ihm von Varel aus zu: „Danke, du treuer und geduldiger jordanischer Rollstuhl! Gut, dass es dich gibt!!!“

Christiane Boos



Eine Vareler Pilgergruppe mit 36 Leuten besuchte unter der Leitung von Pastor Brok im April zehn Tage lang das Heilige Land auf der Ostseite des Jordans. Beeindruckend war die weite Sicht über den Jordangraben vom Berg Nebo. Hier schaute Mose in das gelobte Land. Die Skulptur zeigt die ehernen Schlange. Sie erinnert an die Wanderung der Israeliten durch die Wüste. Foto: privat.



Rezept

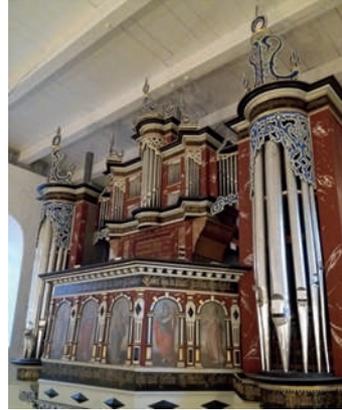
4 Tassen Mehl  
 3 Eßlöffel Maisstärke  
 2 Teelöffel Mahlab gem. \*  
 (alternativ Anis) vermischen  
 1 Tasse Butter, geschmolzen  
 1 Tasse Puderzucker  
 ½ Tasse Wasser hinzufügen und verkneten  
 1 ½ Tassen Sesam  
 100 ml. Geröstete, gesalzene Pistazien,  
 gehackt  
 100 ml. Pistazien Natur, gehackt  
 1 Prise Salz

hinzufügen und verkneten, bis der Teig nicht mehr zu sehr klebt. Walnussgroße Stücke rollen und platt drücken in ½ Tasse Sesam drücken, mit der Sesamseite nach oben auf ein Backblech legen mit Honigwasser, beträufeln: 2 Eßl. Honig, 2 Eßl. Wasser. Im Ofen bei 180 Grad, in der Mitte, 15-18 Minuten lang goldgelb backen abkühlen lassen in luftdichtem Behälter aufbewahren.

\* Wikipedia

Als Mahlab, auch Mahalab, Mahleb oder Mahaleb, bezeichnet man den Keimling aus dem Kern der Felsenkirsche. In der arabischen (vor allem in Syrien), türkischen sowie griechischen Küche wird Mahlab (türk. Mahlep) seit Jahrhunderten als Gewürz und Backzutat mit süß-saurem, nussigem Geschmack genutzt. Das Pulver der gemahlene Kerne wird vor allem für Brot- und Gebäckspezialitäten (z. B. für türk. Açma) genutzt. Aufgrund des hohen Fettgehaltes ist Mahlab nicht sehr lange haltbar.

# Ausflugs-Tipp: Neues Farbkleid für Kirche in Langwarden



Nach rund zweijährigen Restaurierungsarbeiten wurde Ende März die St.-Laurentius-Kirche in Langwarden mit einem Festgottesdienst wieder eingeweiht. Der frisch renovierte Kirchraum beeindruckt durch seine Größe und das famose ästhetische Zusammenspiel aller Gestaltungen. Die Kröger-Hus-Orgel der Langwarder Kirche stammt aus dem Jahr 1650 und ist damit eine der ältesten des Oldenburger Landes. Sie wurde später von Arp Schnitger erweitert. Dazu ein prächtiges Altartafel, 1652 erdacht und erschaffen von Onno Dirksen, dem Gesellen aus der berühmten Werkstatt des Meisters Ludwig Münstermann.

In ihrer Predigt lobte Oberkirchenrätin Annette-Christine Lenk den „weitreichenden Beschluss“ des Gemeindegemeinderates diese umfassende Renovierung anzupacken. „Finanzielle und personelle Ressourcen waren bereit zu stellen. Das war mutig und anstrengend.“ „Das Haus Gottes – von manchen ‚der Dom von Butjadingen‘ genannt – ist groß, schön und einladend“, sagte Lenk weiter. Sie biete einen Moment zum Verschnaufen und nun mögen all die kommen, „die sich nach Gottes Wort sehen, die Zuspruch und Anspruch

in Seinem Wort finden wollen, die einen Gedanken für die Woche brauchen, um die Bedeutung der Anwesenheit Gottes in dieser Welt auch im Alltag entdecken und erfassen müssen.“ Dennoch reiche eine schöne Kirche alleine nicht aus, mahnte Lenk. „Um Christin und Christ in dieser Welt sein zu können, brauchen wir Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit.“ Allein der Glaube schenke eine neue Dimension – nämlich die Dimension der Unendlichkeit.

Das Restaurierungsprojekt wurde in drei Schritten vollzogen. Von Oktober 2017 bis Ende Januar 2018 wurden die Wände und der Wandfries unterhalb der Kirchendecke fertig gestellt. Dabei hatten die drei Restauratoren das Blattfries freigelegt, geschädigte Holzteile gefestigt oder ausgetauscht, Löcher und Ausbrüche verkittet und retuschiert. „Diesen umlaufenden Fries kannte vorher keiner und ist in dieser Art einmalig“, sagte Dipl.-Ing. Achim Knöfel vom kirchlichen Denkmalschutz. Der Fries, der sich unter zwei Farbschichten befand, zeigt ein wiederkehrendes Motiv aus Akanthusblättern. In einem zweiten Schritte von April bis September vergangenen Jahres folgten die Arbeiten

am Orgelgehäuse, wobei die bereits restaurierten Orgelpfeifen vorher sorgfältig gesichert und eingepackt werden mussten. Bei dem Restaurierungsschritt wurde Wert auf die Wiederherstellung der ursprünglichen barocken Fassung und neben kleineren Reparaturen aufwändige Vergoldungsarbeiten durchgeführt. Für die Vergoldungen nutzte die Restauratorin Sybille Popken 23-karätiges Dukatengold, da nur Gold schon bei wenig Licht anfängt zu leuchten. Im dritten Schritt wurde dann die Nordempore und der Orgelspieltische restauriert. Damit wurde dem Kirchenraum ein „neues Farbkleid“ gegeben, sagte Achim Knöfel, das „dicht am historischen Befund“ liege. Die zuvor in dunklem Grün und Rostrot gehaltenen Deckenbalken sind nun hellgrau gestrichen. Durch die entdeckten Grautöne wirke die Kirche heller, die Decke optisch weniger lastend, und der Wandfries aus dem Jahre 1840 käme mit seiner kräftigen Grundfarben wunderbar zur Geltung.

Die für die umfassende Sanierung notwendigen Kosten von 415.000 Euro wurden gemeinsam von Fördermitteln des Bundes, der Europäischen Union, des Landes Niedersachsen, der Deut-

schen Stiftung Denkmalschutz, der Kirchbaustiftung der oldenburgischen Kirche und durch Eigenmittel der Kirchengemeinde getragen, berichtete Knöfel weiter. Nur das Zusammenspiel verschiedener Behörden und Einrichtung sei es zu verdanken gewesen, dieses Projekt gemeinsam umsetzen zu können. Möglich geworden sei es erst durch die „Initialförderung“ seitens des Denkmalschutzprogramms des Bundes in Höhe von 150.000 Euro. Mit dieser Förderung des sogenannten „strukturschwachen Raumes“, werde diesem neue Geltung verschafft.

Während der Restaurierungsarbeiten waren die Kirchenbänke auf einem Bauernhof in Ruhwarden eingelagert, berichtete die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Annemarie Cornelius. Nach ihrer Rückkehr in die St.-Laurentius-Kirche musste diese noch abgeschliffen werden und erhielten ebenfalls einen neuen Farbanstrich, der dem farblichen Gesamtbild von Wänden, Decken, Orgelgehäuse und Empore entspricht.

*Text: Hans-Werner Kögel,  
Fotos: Tom Brok*



## Fortbildung erfolgreich abgeschlossen – Frau Seis neue stellvertretende Pflegedienstleitung

Nach einer Auszeit durch Kindererziehung war mein Wunsch sehr groß, wieder aktiv am Arbeitsleben teilzunehmen. Seit dem 01.11.2007 arbeite ich in der ambulanten Pflege der Diakonie-Sozialstation.

Durch Weiterbildungen zur Palliative Care Fachkraft (2010) und zur hygienebeauftragten Pflegekraft in der ambulanten Pflege (2014) wurden mein ohnehin schon selbstständiges Arbeiten durch Aufgaben wie Erstellung eines Hygieneplans und interne Fortbildungen erweitert.

Diese Bereitschaft hat Frau Roskamp dazu veranlasst, mich 2016 auf eine Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege anzusprechen. Diese Wertschätzung hat mich sehr berührt. Im April 2018 habe ich die berufsbegleitende Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und seit dem 01.07.2018 bin ich die stellvertretende Pflegedienstleitung der Diakonie Sozialstation in Varel. Mein Aufgabenbereich bezieht sich nun auf die Tourenplanung, Leistungsabrechnung

und Mitarbeiterführung. Rückblickend auf die letzten 10 Monate habe ich mich sehr gut eingearbeitet. Das ist natürlich auch den motivierten Mitarbeitern zu verdanken: Wir sind ein super Team im Geist der Diakonie!

*Ein Bericht von Frau Sabine Seis*



*Sabine Seis, stellvertretende Pflegedienstleitung,  
Bild: Koring*



## Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Einmal wöchentlich findet jeweils freitags ein Gottesdienst in unserer hauseigenen Kapelle statt. Dieser kann auch durch unsere interne Übertragungsanlage in den Bewohnerzimmern empfangen werden.

Der Gottesdienst erfreut sich großer Beliebtheit, so nehmen ca. 30 - 40 Bewohner regelmäßig daran teil.

Nun war die Einrichtung etwas in die Jahre gekommen und dank der großzügigen Spenden der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel und des Förderkreises des Diakonischen Werkes Varel e. V. konnte unsere Kapelle Ende 2018 renoviert werden. Finanziert wurde die Maßnahme zu jeweils einem Drittel aus Eigenmitteln und Zuschüssen unserer Förderer. Dafür bedanken wir uns recht herzlich!

Zur Freude unserer Bewohner sind die Arbeiten nun abgeschlossen. Es wurde eine neue Beleuch-

tung installiert und neue Stühle angeschafft, die Wände wurden gestrichen und der Heizkörper erneuert. Bei der Auswahl der neuen Einrichtung wurde eng mit unserem Altenheimseelsorger, Herrn Pastor Strobel, zusammengearbeitet.



*Erfreuen sich an der renovierten Kapelle: Bewohner und Pastor Strobel, Bild: Dierks*

### Die Einrichtungen der Diakonie Varel



Telefon: 04451 - 95 90 90



Telefon: 04451 - 96 46 0



Telefon: 04451 - 43 11



Telefon: 04451 - 96 46 0

### Die Kindergärten:



Telefon: 04451-3470



Telefon: 04451 - 46 76



Telefon: 04451 - 37 72

### Impressum

Das Magazin „Evangelisch in Varel ist der Gemeindebrief der Evangelisch-luthreischen Kirchengemeinde Varel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinde.

Herausgeber:  
Gemeindekirchenrat der Evangelisch-luthreischen Kirchengemeinde Varel, Schlossplatz 3, 26316 Varel, Telefon: 04451 - 966219.

Redaktion: Wolfgang Müller, Christiane Boos, Tom O. Brok, Peter Löffel, Ulrike Strehlke-Zobel, Georg Kallage, Karin Viereck

Gestaltung / Produktion:  
Wolfgang Müller, Varel  
Ute Packmohr, Delmenhorst

Grafik: Ute Packmohr, Delmenhorst

Redaktionsschluss für die Beisetzungen,  
Taufen, Trauungen: 19.05. ,  
Geburtstage: 30.04.

# Die Gemeinde im Überblick



EVANGELISCH  
IN VAREL  
MAGAZIN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Varel ist mit rund 12.500 Mitgliedern die größte Gemeinde des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven. Unsere Kirchengemeinde verfügt über vier Gemeindebezirke: Die historische Schlosskirche in der Innenstadt und drei umliegende Gemeindezentren in Büppel, Dangastermoor und Obenstrohe. Für die gesamte Gemeinde ist das Kirchenbüro an der Schlosskirche (Schlossplatz 3) die zentrale Anlaufstelle für alle Anmeldungen und Anfragen. Es ist unter der Telefonnummer: 04451 - 96 62 19 und der E-Mail-Adresse: kirchenbuero@ev-kirche-varel.de erreichbar.

## BÜPPEL

**Pastor:** Tom O. Brok,  
Geestweg 9a, Tel.: 04451 4585  
E-Mail: pastor@brok.de

**Küsterin:** Kerstin Smidt

**Arche-Chor:** Marina Denke

**Taizé-Chor:** Annette Kallage

**Büppeler Weltladen:**

Christoph Thoma, Tel.: 5831  
Marga Onken-Lühken, Renate  
Vortanz

**Krabelgruppen:**

Ev. Familienbildungsstätte,  
Tel.: 04421 32016

**Jugend:** Diakonin Ulrike  
Strehlke-Zobel,  
Tel.: 0171 7107216

**Gemeindefrühstück  
und Bingo:**

Tom O. Brok



## FÜR ALLE BEZIRKE

**Kirchenbüro:**

Schlossplatz 3, 26316 Varel  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr.: 9 bis 12 Uhr  
Do.: 15 bis 17 Uhr

**Auskünfte, Patenscheine, Anmeldung von  
Trauungen und Taufen:**

Telefon: 04451 966219, Fax: 04451 966227  
E-Mail: kirchenbuero@ev-kirche-varel.de

**Kircheneintritt** ist im Kirchenbüro  
und bei allen Pastoren möglich (Adressen s. n.).

**Friedhofsverwaltung:**

Mo., Di. u. Fr. 9 bis 12 Uhr; Do. 15 bis 17 Uhr  
Telefon: 04451 966215, Fax: 04451 966211  
E-Mail: friedhof@ev-kirche-varel.de

**Konto-Nr.: Kirchengemeinde allgemein**  
LZO IBAN DE71280501000052400017  
BIC SLZODE22

**Konto: Freiwilliges Kirchgeld**  
LZO IBAN DE59280501000052430303  
BIC SLZODE22

**Vareler Tafel:**

Oldenburger Straße 30; Ausgabe an jedem  
Mittwoch von 14.30 bis 18.30 Uhr,  
Telefon: 0162 9779527; 04451 966212

**Offene Sprechstunde ev. Beratungsstelle:**

Maria Tepe, Donnerstag, 16 - 17 Uhr,  
Schlossplatz 3, Telefon: 04421 73717

**Küster Auferstehungskirche  
und Bestattungsdienst:**

Raimund Recksiedler, Telefon: 04451 5690,  
Fax: 957823, Mobil: 0172 7634783

**Ev. Familienbildungsstätte:**

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven,  
Telefon: 04421 32016, E-Mail: info@efb-friwhv.de

**Kreisjugenddienst:**

Kirchenstr. 1, Telefon 04451 862566

**Diakonisches Werk**

**Friesland-Wilhelmshaven:**

www.Diakonie-fri-whv.de  
Soziale Beratung, Schuldnerberatung,  
Kirchenstr. 1, Sozialarbeiterin  
Wilma Fiedler-Hahn, Telefon: 04451 5312  
Fax: 04451 860491

**Möbeldienst:**

Gewerbestraße 7, Telefon: 04451 81580

**Diakonie - Sozialstation:**

Oldenburger Str. 46, Telefon: 04451 959090

**Telefonseelsorge:**

kostenfrei, Telefon: 0800 11101113

## DANGASTERMOOR

**Pastor:** Peter Löffel,  
Zum Jadebusen 112, Tel.:  
04451 83765, E-Mail: peter.  
loeffel@ewetel.net

**Küsterin:** Meike Löffel,  
Tel.: 04451 83765

**Organisten- und Lektoren-  
dienst (Ansprechpartner):**

Peter Appelstiel, Rahlinger  
Str. 39, Tel.: 04451 959763

**Kindergarten „St. Martin“:**

Imke Viebach, Zum Jadebusen  
112 A, Tel.: 04451 3772

**Jugend:** Diakonin Ulrike  
Strehlke-Zobel,  
Tel.: 0171 7107216

E-Mail: ulrike.strehlke-zo-  
bel@ejo.de



## SCHLOSSKIRCHE

**Pastoren:** Martin Kubatta,  
Marienlustgarten 3,  
Tel.: 04451 861125,  
Tom O. Brok, Geestweg 9a,  
Tel.: 04451 - 45 85  
Dirk Strobels, Tel.: 01525  
6299362

**Kirchenmusik:** Dorothee  
Bauer & Thomas Meyer-Bau-  
er, Tel.: 04451 951783,  
E-Mail: meyer-bauer@t-  
online.de

**Jugend:** Diakonin Ulrike  
Strehlke-Zobel,  
Tel.: 0171 7107216  
E-Mail: ulrike.strehlke-  
zobel@ejo.de

**Küster:** Dietmar Immel,  
Schlossplatz 3,  
Tel.: 04451 803035

**Kindergarten**

„Zum Guten Hirten“:  
Beate Köhler-Stammlinger  
u. Iris Artz, Oldenburger Str.  
44a, Tel.: 04451 3470

**Weltladen an der  
Schlosskirche:**

So. beim Kirchencafé, Di.,  
Mi. u. Do. 10 - 12 und Do.  
15 - 17 Uhr; Kontakt: Andrea  
Immel, Tel.: 803035



## OBENSTROHE

**Pastor:** Edgar Rebbe,  
Gemeindehaus Obenstrohe,  
Riesweg 30 a,  
Tel.: 04451 3637,  
E-Mail: edgar.rebbe@web.de

**Jugend:** Diakonin Ulrike  
Strehlke-Zobel, Tel.: 0171  
7107216, E-Mail: ulrike.  
strehlke-zobel@ejo.de

**Gesprächskreis:** Doris  
Busch, Tel.: 04451 3758

**Seniorenkreis:**

Andreas Wiggers, Eberhard  
Pinn und Edgar Rebbe

**Kindergarten**

„St. Michael“: Iris Buchtela,  
Tel.: 04451 4676

**Küsterin:**

Heike Timmermann,  
Tel.: 04451 5654

**Orgeldienst:**

Alexander Rosenberg,  
Tel.: 04451 6515

